

Lisa Charlotte Friederich

Stand: 10.01.2023



# “Ein guter Deutscher“ (AT)

Idee für einen Spielfilm über Rudolf Duala Manga Bell

# Inhalt

1. Was wird erzählt?.....	Seite 3
2. Wie wird erzählt?.....	Seite 5
3. Figuren.....	Seite 7
4. Zentrale Orte des Geschehens.....	Seite 9
5. Director's Note.....	Seite 11
6. Aktuell: Deutschland und seine koloniale Vergangenheit.....	Seite 12
7. CV Drehbuch und Regie.....	Seite 13
8. Produktion und Förderung.....	Seite 14
9. Unterstützung und Alliierte?.....	Seite 15
10. Kontakt.....	Seite 16



Rudolf Duala Manga Bell

Ndumb'a Lobe, König Bell, Rudolfs Großvater



# Rudolf Duala Manga Bell

## Was wird erzählt?

Kamerun, 1914: Rudolf Duala Manga Bell, nach seinem Vater und Großvater König des Stammes der Duala in Kamerun, spricht deutsch, er liest Goethe, Schiller und Lessing, er trägt elegante Herrenröcke und kennt das deutsche Rechtssystem, denn Kamerun gehört zu dieser Zeit als „Schutzgebiet zum Deutschen Reich. Ganz im Sinne Immanuel Kants wagt er es, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen. Das Wohlwollen der deutschen Kolonialbeamten angesichts seiner kulturellen Wissbegier schlägt in brutale Gewalt um, als sie entdecken, dass Manga Bell ihr Rechtssystem besser versteht und besser anwendet als sie. Um ihren Machtanspruch gegen seine fundierte juristische Argumentation zu behaupten, ermorden sie ihn und seinen engsten Mitarbeiter schließlich in einem Scheinprozess wegen „Hochverrats“ am Galgen. Bis zum heutigen Tag gibt es keine offizielle deutsche Stellungnahme zu diesem Justizmord.





“Im Grunde ist das Wesen aller Kolonialpolitik die Ausbeutung einer Fremden Bevölkerung in der höchsten Potenz. Wo immer wir die Geschichte der Kolonialpolitik in den letzten drei Jahrzehnten aufschlagen, überall begegnen wir Gewalttätigkeiten und der Unterdrückung der betreffenden Völkerschaften, die nicht selten schließlich mit deren vollständigen Ausrottung endet. Und das treibende Motiv ist immer Geld. Sobald Europäer in dem fremden Lande Boden fassen, werden die schlechten Sitten, Gewohnheiten und Gebräuche der Europäer eingebürgert. Diese allein finden Anwendung gegenüber der eingeborenen Bevölkerung.“

August Bebel, Abgeordneter der SPD im Deutschen Reichstag 1889



# Court-Room-Drama am Vorabend des Ersten Weltkriegs

Wie wird erzählt?

Das Rückgrat der Geschichte bildet ein Vertrag und die an ihn geknüpften Verhandlungen. Es geht um den „Schutzvertrag, der Kamerun zwischen 1884 und 1914 zu einer deutschen Kolonie macht. Die unterschiedlichen Szenen vor Gericht und im Deutschen Reichstag bilden das Scharnier, von dem aus sich Türen in die Welt der zentralen Figur Rudolf Duala Manga Bell öffnen: in das Douala seiner Kindheit, nach Aalen zur Familie Oesterle, wo er Teile seiner Jugend verbringt, in das kaiserliche Berlin zu Beginn des 20. Jahrhunderts, in das Europa und Afrika am Vorabend des Ersten Weltkriegs. Scharfsinnige, auf schnelle Dialoge konzentrierte Szenen in den verschiedenen Verhandlungsräumen wechseln sich ab mit cineastischen, großen Bildern und atmosphärischen Situationen aus dem Leben Manga Bells.





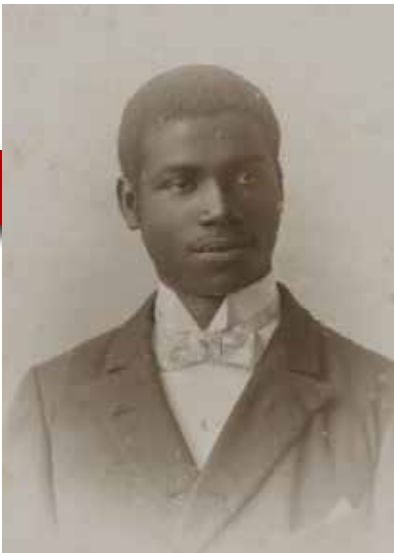
“Er bediente sich dabei einer Waffe, die nur Kulturvölkern zu Gebote stand, der Öffentlichkeit. Er schaltete deutsche Zeitungen ein, deutsche Anwälte sowie Abgeordnete des Berliner Reichstags und initiierte eine Kampagne, deren Botschaft so klar wie unbestreitbar war. Vertragstreue. Denn die Selbstverständlichkeit, mit der Manga Bell vor aller Augen auf dem Recht bestand, machte jedermann klar, dass das vermeintliche Ziel des Kolonialismus - die kulturelle Hebung der so genannten Eingeborenen - hier auf vollendete Weise erreicht worden war.“

Christian Bommarius in “Der gute Deutsche. Die Ermordung Manga Bells in Kamerun 1914“



# Figuren

## Von wem wird erzählt?



Rudolf Duala Manga Bell

**Rudolf Duala Manga Bell**  
König der Duala

**Hermann Röhm**  
Gegenspieler Manga Bells: Bezirksamtman in Douala, ehemaliger Freund aus der Schulzeit in Ulm

**Adolf Ngoso Din**  
Rudolfs Vertrauter

**Emily Engome Dayas**  
Rudolfs Frau, Tochter einer Kamerunerin und eines britischen Kaufmanns

**Maria Mandessi Bell**  
Ngoso Dins Verlobte, hat viele Jahre in Berlin gewohnt

**Jesko v. Puttkammer**  
Gouverneur von Kamerun

**Theodor Christaller**  
Lehrer an der deutschen Schule in Douala

**Dodo Hans Halpert**  
Star-Anwalt in Berlin, arbeitet auf Manga Bells Seite

**Paul Levi**  
prominenter Anwalt in Berlin, ebenfalls auf Manga Bells Seite; Geliebter von Rosa Luxemburg

**Dr. Alfred Etscheidt**  
Offizialverteidiger der Angeklagten im Prozess gegen Manga Bell und Ngoso Din, der keinen Einspruch gegen das Todesurteil einlegt

**Karl Ebermaier**  
Nachfolger Puttkammers als Gouverneur von Kamerun, Unterzeichner des Todesurteils

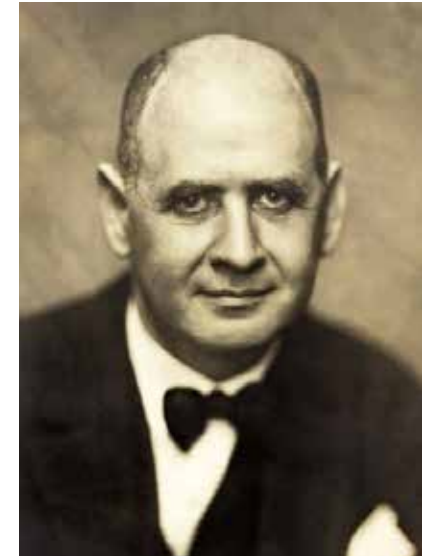
**Helmut v. Gerlach**  
Publizist, Herausgeber der „Welt am Montag“, Schlüsselfigur für die Unterstützung der Duala in der deutschen Öffentlichkeit



Jesko v. Puttkammer



Adolf Ngoso Din



Paul Levi

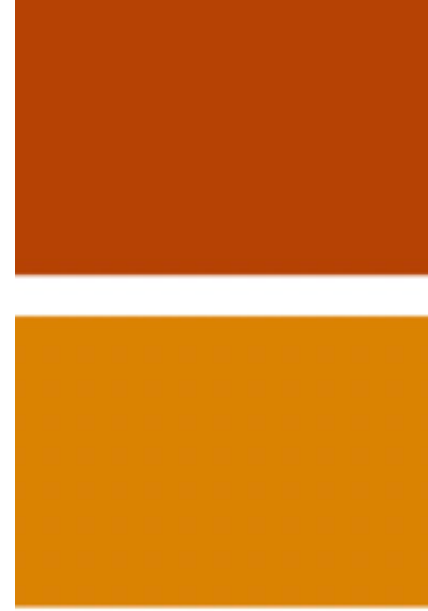


“So kam ich unter die Deutschen.  
Barbaren von alters her, durch Fleiß und Wissenschaft und selbst durch Religion  
barbarischer geworden.“

Friedrich Hölderlin, “Hyperion“.







“Wir sind deutsch und bleiben deutsch bis an das Ende der Welt.  
Mit allerunterthänigstem Gruß an Seine Majestät Kaiser Wilhelm von Deutschland und Kamerun.“

Petition der Bell und Akwa beim Deutschen Reichstag 1905



# Director's Note

## Warum jetzt?

Ich möchte aus weiblicher Perspektive von den Männern um Manga Bell erzählen. Darunter sind zahlreiche (deutsche) Figuren, die unter der Verteidigung von Werten nur den eigenen Vorteil verstehen, deren Begriff von Freiheit ausschließlich sie selbst einschließt, die sich zwar als kulturell gebildet deklarieren, die aber damit einen blinden Fleck der mitteleuropäischen Kultur verkörpern, eine Art dunkle Seite der Aufklärung. Und dann gibt es Manga Bell und seine Alliierten, die im besten Sinne Kants wagen, sich ihres eigenen Verstandes zu bedienen. Als Mutter eines kleinen Sohnes interessiere ich mich für diese unterschiedlichen Arten des Mannseins, sowohl die fürchterlichen als auch die strahlenden. Daneben sehe ich mich als weiße Deutsche, als Nachfahrin derer, die großes Unrecht getan haben, in der Verantwortung, an dieses Unrecht zu erinnern. Der deutsche Griff nach afrikanischen Kolonien erfolgte im Vergleich zu anderen europäischen Ländern spät, aber nicht minder grausam. Die Vorstellung, das eigene Wertesystem so auszulegen, dass es Gewalt rechtfertigt, wo es vermeintlich bedroht wird, sollte seither ausgestorben sein. Leider zeigt der aktuelle Überfall Russlands auf die Ukraine, dass über 100 Jahre später (männliche) imperiale Großmachtsphantasien, wie sie die deutschen Kolonialherren hegten, keineswegs überwunden, sondern nach wie vor absolut tödlich sind. Mit Putins Einmarsch in die Ukraine findet auch eine Verlagerung des Verteilungskampfes um Rohstoffe statt, in dem Afrika eine entscheidende Rolle spielt, da der Kontinent die weltweit größten Reserven an Edelmetallen besitzt, die für die „smarte“ Technik und „regenerativen“ Energien unabdingbar sind. Vor dem Hintergrund dieser wirtschaftlichen Abhängigkeiten mit deutscher Verstrickung stehen die historischen Figuren Manga Bell und Hermann Röhmer für ein System, das erschreckend heutig ist.

- Lisa Charlotte Friederich, Oktober 2022



## Wie setzt sich Deutschland im Moment mit seiner Vergangenheit als Kolonialmacht auseinander?

Am **7. Oktober 2022** wird in Ulm der „Rudolf-Duala-Manga-Bell-Platz“ eingeweiht. Der Platz befindet sich vor dem Justizministerium und unweit des Gymnasiums, das Manga Bell besucht hat.

Am **2. November 2022** hält die Staatsministerin Katja Keul anlässlich der Kranzniederlegung am Ort der Hinrichtung von Manga Bell eine Rede in Douala: „Viel zu lange haben wir in Deutschland die Kolonialzeit verharmlost oder ignoriert. Als Gesellschaft. Als Regierung. Und auch als Auswärtiges Amt. Denn auch das Auswärtige Amt war Teil des systematischen kolonialen Unrechts. Lassen Sie es mich klipp und klar sagen: Der europäische Kolonialismus war ein Unrechtssystem.“ Die ganze Rede im Wortlaut: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/-/2561120>

Am **2. Dezember 2022** werden im Berliner Stadtteil Wedding der „Nachtigalplatz“ und die „Lüderitzstraße“ in „Manga-Bell-Platz“ und „Cornelius-Fredericks-Straße“ umbenannt.

Am **20. Dezember 2022** geben Außenministerin Baerbock und Kulturstaatsministerin Roth in der Hauptstadt Nigerias Abuja die erste 20 Benin-Bronzen zurück. Zur Reise der beiden Ministerinnen:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/rueckgabe-benin-bronzen-2155038>

## Rudolf-Duala-Manga-Bell-Platz



Claudia Roth und Annalena Baerbock geben in Abuja (Nigeria) 20 Benin-Bronzen zurück



# Lisa Charlotte Friederich

Drehbuch und Regie

[www.lisafriederich.com](http://www.lisafriederich.com)

Presse: [www.likefilme.com/reviews](http://www.likefilme.com/reviews)

Friederichs Debutfilm LIVE feierte im Januar 2020 beim Filmfestival Max Ophüls Preis im Wettbewerb Premiere und gewann im April 2020 den Langfilmpreis beim LICHTER Filmfest Frankfurt International. Der dystopische Film, der von einer Gesellschaft im Lockdown erzählt, wurde nur wenige Wochen nach seiner Premiere durch die Corona-Pandemie von der Realität eingeholt. Der Kinostart fand unter Pandemiebedingungen im Dezember 2020 digital statt und wurde von der Presse sehr positiv besprochen.

Neben Spielfilmen richtet sich ihr Fokus als Regisseurin auf offene Musiktheaterformate. Ihre Arbeit als Schauspielerin zeichnet sich durch eine große Bandbreite zwischen performativem Musiktheater, klassischem Sprechtheater und Rollen für Film und Fernsehen aus. Ausbildung, Preise und Stipendien umfassen das Schauspielstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und das Studium der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen mit Stipendium des Evangelischen Studienwerks Villigst, Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg 2016 (Darstellende Kunst), Nachwuchsförderpreis der Schauspielbühnen Stuttgart 2008, Publikumspreis der Schauspielbühnen Stuttgart 2009, Hessischer Filmpreis 2016 für den Film „Fritz Lang“ (weibliche Hauptrolle).

Martin Lehwald, Produzent, Schiwago Film

Der Schwerpunkt der Firma liegt auf der Herstellung qualitativ hochwertiger Fiktion, die sich zum Ziel setzt, gesellschaftsrelevante, oft auch politische Themen auf besondere Weise einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Der Arbeit mit außergewöhnlichen Nachwuchs-Kreativen kommt dabei ein besonderes Gewicht zu.

Dezember 2022 FFA Treatment-Förderung für Lisa Charlotte Friederich und Schiwago Film.

# Unterstützer

**Jean-Pierre Félix-Eyoum**, Großneffe von Rudolf Duala Manga Bell. Wurde in Kamerun geboren und arbeitete seit den 1980ern als Sonderschullehrer in Deutschland. Er war Mitbegründer von Deutschland Postkolonial und setzt sich seit den 1996 für die Aufarbeitung der Kolonialvergangenheit ein.

**Christian Bommarius**, Autor von „Der gute Deutsche. Die Ermordung Manga Bells in Kamerun 1914.“ Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und der Germanistik arbeitete er als Korrespondent der Deutschen Presseagentur unter anderem beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Er schreibt vornehmlich Kommentare, Leitartikel und Meinungsbeiträge zu juristischen und gesellschaftspolitischen Themen für die Berliner Zeitung, die Frankfurter Rundschau und die Süddeutsche Zeitung. Unter anderem Pressepreis des Deutschen Anwaltsverein, Otto-Brenner-Preis als Gesamtwürdigung seiner journalistischen Arbeit, Heinrich-Mann-Preis.



# Kontakt

Schiwago Film GmbH  
Großbeerenstr. 64  
10963 Berlin  
[www.schiwagofilm.de](http://www.schiwagofilm.de)

Martin Lehwald  
[mlehwald@schiwagofilm.de](mailto:mlehwald@schiwagofilm.de)  
T +49 30 695 39 8 - 0  
F +49 30 695 39 8 - 50

Lisa Charlotte Friederich  
[lisachlottefriederich@posteo.de](mailto:lisachlottefriederich@posteo.de)  
+49 177 50 69 524